



Trotz der Hitze waren alle Teams pünktlich in Altenerding eingetroffen und kamen aufgrund der starken Sonnenkraft schon bei der Begrüßung arg ins Schwitzen.

ANDREAS HEILMAIER

**IHRE REDAKTION**

für den Lokalsport  
Telefon 08122/412430  
E-Mail: sport@erdinger-anzeiger.de

**IN KÜRZE**

**TSV Dorfen scheitert in der Vorrunde**

**Raisting/Dorfen** – Bereits die Qualifikation für das Bezirksfinale hatte der TSV Dorfen wie den Merkur CUP Siegfesteiert. Beim Turnier in Raisting war aber in der Vorrunde Endstation – ohne ein einziges Tor. Gegen die SF Föching unterlag man 0:1. Gegen den VfB Hallbergmoos (0:2) und den SV Raisting (0:3) musste sich Dorfen ebenfalls geschlagen geben. Auch im Spiel um Platz sieben setzte es beim 0:1 gegen SV Bad Tölz eine Niederlage. Damit ist der Merkur CUP 2024 für die Dorfener zu Ende. fis

**Auch der FC Schwaig fährt nach Haching**

**Hausham/Schwaig** – Auch der Sieger des Erdinger Kreisfinals hat es geschafft: Der FC Schwaig ist neben Altenerding der zweite Landkreis-Teilnehmer am großen Finale der Buben in Unterhaching. Beim Bezirksfinale gestern in Hausham feierte man in der Vorrunde Siege gegen Hausham (3:2), Straßlach (2:0) und Waldeck-Obermenzing (1:0). Im Halbfinale bezwang man Waldperlach 3:2. Im Endspiel setzte es gegen Fürstenfeldbruck zwar ein 0:1, das änderte aber nichts an der Quali. Ausführliche Berichte folgen. fis

# Altenerding gelingt große Überraschung

**MERKUR CUP BEZIRKSFINALE Außenseiter gewinnt Finale dahoam und löst Ticket für Haching**

**Altenerding** – Die Nachwuchskicker der SpVgg Altenerding haben es tatsächlich geschafft und für die große Sensation gesorgt: Denn nur eine Woche nach den Mädchen haben auch die Buben den Sprung ins Merkur-CUP-Finale geschafft, so dass die Veilchen nun in zwei Wochen, am 13. Juli, mit zwei Teams nach Unterhaching aufbrechen werden.

Bei tropischen Temperaturen kämpften acht Teams im Bezirksfinale B im Altenerdinger Sepp-Brenninger-Stadion um die begehrten Finaltickets, die für die beiden Endspielteilnehmer reserviert waren. Aufgrund des starken Teilnehmerfeldes gehörte das Team des Trainertrios Rene Feuker, Markus Felsner und Walter Hulm sicherlich nicht zum großen Favoritenkreis. „wenngleich wir uns im Vorfeld eine Außenseiterchance eingeräumt haben“ gab Feuker nach dem Turnier zu. Die Verantwortlichen der SpVgg hatten schon am Vormittag viel Schweiß vergossen, denn der Aufbau bei nahezu 30 Grad Hitze hatten ihren Tribut gefordert. Doch einmal mehr konnten sich die Veilchen auf viele hilfsbereite Helfer verlassen. Bei der Begrüßung verlas der Altenerdinger Emil Fernandez Jackisch den Ehrenkodex, in dem auf wichtige Werte wie Respekt und Fairplay hingewiesen, aber auch das Handeln für Nachhaltigkeit gefordert wird.

**TSV 1865 Murnau – SpVgg Altenerding 2:0** – Um 13 Uhr ertönte der Anpfiff, doch in der Auftaktpartie gegen den TSV Murnau machte es den Anschein, als würden sich die Veilchen noch immer mit dem Rahmenprogramm beschäftigen, denn man war anfangs nicht bei der Sache, was in jedem Fall auch der unübersehbaren Nervosität geschuldet war. Der TSV nutzte diese Phase, und ein Doppelschlag brachte die SpVgg schnell mit 0:2 ins Hintertreffen. Als sich ein TSV-Akteur nach einem langen Ball gegen Matteo Hulm durchsetzte und nur noch Keeper Tobias Felsner vor sich hatte, netzte er



Zwei Siege gegen Heimstetten machten den Unterschied: Sowohl in der Vorrunde (2:0) als auch im Endspiel (5:0) brachten die Kicker der SpVgg Altenerding den favorisierten SV Heimstetten ins Straucheln. In dieser Szene stoppen (v.l.) Emil Fernandez Jackisch, Paul Schiwietz und Michael Melissourgos den Angriff eines Heimstettener Akteurs erfolgreich. ANDREAS HEILMAIER



**So sehen Sieger aus:** Voller Stolz präsentieren sich die erfolgreichen Kicker der SpVgg mit ihren Trainern zum Siegerfoto, denn erst zum zweiten Mal in der Geschichte der SpVgg Altenerding hat man das große Finale der Jungen im Merkur CUP erreicht (hinten, v.l.): die Trainer Markus Felsner, Rene Feuker und Walter Hulm, (Mitte, v.l.) Valentin Kugler, Matteo Hulm, Andreas Neumann, Michael Melissourgos, Emil Fernandez Jackisch, Noah Memed, Timo Wegener, Matthias Fernandez Jackisch und Philipp Feuker, (vorne, v.l.): Muaz Mohamed, Tobias Felsner, Paul Schiwietz und Marco Ebert. ANDREAS HEILMAIER

den. „Nach dieser Niederlage hatte ich mich eigentlich schon damit abgefunden, dass das Halbfinale ohne uns stattfinden würde“ gab Feuker zu, freute sich aber, „dass wir uns stetig steigerten und uns doch der große Wurf gelang“.

**SpVgg Altenerding – SV Heimstetten 2:0** – Der Aufwärtstrend war schon im zweiten Spiel zu erkennen. Gegen den SV Heimstetten war ein Sieg nötig, um im Rennen zu bleiben. Anfangs tat sich Altenerding schwer und musste dem Favoriten das Spiel überlassen, doch die Abwehr stand gut und ließ nichts zu. Zudem zeigte man sich in der Offensive effektiv, und als Paul Schiwietz zur ersten Chance kam, ging die SpVgg prompt 1:0 in Führung. Der Torjäger hatte sein Pulver noch nicht verschossen, und als er nach einem Traumpass von Mateo Hulm auf 2:0 erhöhte, hatten die Veilchen den ersten Dreier auf die Habenseite gebracht. Allerdings ärgerte man sich nach dem Schlusspfiff, denn in der Schlussminute hätte Marco Ebert nach schönem Zuspiel von Wegener mit



**Respekt, Fairplay und Nachhaltigkeit sind das Credo:** Emil Fernandez Jackisch (l.) verlas vor Beginn der Bezirksfinalspiele den Ehrenkodex, der von den Spielern, Trainern und Zuschauern sowohl wichtige Werte wie Respekt und Fairplay, aber auch das Handeln für Nachhaltigkeit einfordert. Unterstützt wurde der Altenerdinger bei seiner Aufgabe von seinen Mannschaftskameraden Michael Melissourgos und Torhüter Tobias Felsner (2. und 3. v.l.). ANDREAS HEILMAIER

dem dritten Treffer den Zusatzpunkt sichern können, doch sein Schuss aufs leere Tor hatte zu wenig Fahrt und konnte noch geklärt werden. So gingen der TSV Murnau, die SpVgg Altenerding und der SV Heimstetten punktgleich in die letzten Vorrundenspiele.

**FC Teutonia – SpVgg Altenerding 0:3** – Die Veilchen hielten dem Druck stand. Dank eines ungefährdeten 3:0-Sieges gegen den FC Teutonia München, durch Tore von Ebert, Andreas Neumann und Philipp Feuker, sicherte sich Altenerding sogar noch den Gruppensieg und ging dem in der Vorrunde wohl besten Team, TSV Poing, aus

große Finale nach Unterhaching geschafft.

**Finale SpVgg Altenerding – SV Heimstetten 5:0** – Im Endspiel wartete erneut der SV Heimstetten, der sich im anderen Semifinale überraschend 1:0 gegen Poing durchgesetzt hatte. Und wie schon in der Vorrunde zog Heimstetten gegen Altenerding wieder den Kürzeren. Für die Veilchen trugen sich Fernandez Jackisch, Philipp Feuker mit einem sehenswerten Fernschuss, der vom Innenposten ins Netz sprang, Neumann und Timo Wegner, der doppelt traf, in die Torschützenliste ein. Nach dem Schlusspfiff herrschte unbeschreiblicher Jubel, denn die SVA-Kicker schrieben Vereinsgeschichte, und der Tag dürfte den Verantwortlichen sicherlich noch lang in Erinnerung bleiben. „Wir wollen auch in Haching überraschen, aber wir haben unser Ziel schon überschritten, und jetzt sollen die Jungs das Finale in zwei Wochen genießen, wobei wir natürlich nicht ohne Ambitionen in den Sportpark fahren werden“, zeigt sich das Trainerteam ehrgeizig.

Den ESB-Fairness-Preis erhielt der FC Teutonia, der sich über einen neuen Trikotsatz freuen konnte. Der ehemalige ESB-Geschäftsführer und Vorsitzende der SpVgg Altenerding, Reinhold Kunz, übergab den Münchnern ihr Outfit.

Auch die drei Schiedsrichter Stefan Luther (SV Hörlkofen), Manfred Haller (SV Eintracht Berglern) und Karl Schindler (TSV Isen) trugen einen großen Anteil zum Gelingen der Veranstaltung bei.

ANDREAS HEILMAIER

**Gruppe 1**

1. SpVgg Altenerding	5:2	7
2. SV Heimstetten	4:2	6
3. TSV 1865 Murnau	3:2	6
4. FC Teutonia	0:6	0

**Gruppe 2**

1. TSV Poing	16:1	11
2. FC Puchheim	5:2	7
3. FT Starnberg 09	4:9	4
4. ESV Penzberg	0:13	0

**Donbeck-Team schlägt Ampfing**

**Schwaig/Ampfing** – Auch im dritten Test zur neuen Landesligasaison siegte der FC Schwaig. Mit 4:1 (2:0) gewann die Elf von Trainer Christian Donbeck bei Landesligaabsteiger TSV Ampfing. Nicht einmal sieben Wochen ist es her, als die beiden Teams am vorletzten Spieltag der vergangenen Saison aufeinandertrafen und der Gastgeber in einer umkämpften Partie mit 2:1 die Oberhand behalten hatte.

Donbeck beorderte im Isenstadion sechs Neuzugänge in die Startelf, und Schwaig war von Beginn an gut in der Partie. In der 27. Minute belohnten sich die Gäste mit dem Treffer zum 1:0. Florian Pflügler verwandelte einen Handelfmeter zur verdienten Führung. Nur neun Minuten später erhöhte Schwaig auf 2:0. Auf der rechten Seite spielte Max Hellingner auf Bilal Ibrahim, der an seinem Gegenspieler vorbeiging und den Ball in die Mitte zu Vincent Sommer passte. Der agierte dieses Mal für den fehlenden Raffi Ascher in der Sturmmitte und setzte die Kugel aus zwölf Metern souverän ins kurze Eck. Keeper Moritz Herzog hatte keine Abwehrmöglichkeit.

Beim Stand von 2:0 für die Gäste wurden die Seiten getauscht. Auch in der zweiten Hälfte blieb Schwaig das bessere Team und erhöhte in der 62. Minute auf 3:0. Basti Hofmaier setzte mit einem herrlichen Chipball Leon Roth in Szene, der allein auf das Tor der Gastgeber zulief, Torwart Herzog umkurvte und dann zum 3:0 einschob. In der 73. Minute setzte Schwaig noch einen drauf: Nach einer Flanke aus dem Halbfeld von Tim Schels war es Pflügler, der mit einem Kopfball aus sieben Metern zum zweiten Mal an diesem Tag erfolgreich war und zum 4:0 traf. Kurz vor dem Abpfiff kam Ampfing noch zum Ehrentreffer – Kevin Kuffel besorgte den 1:4-Endstand. Kommen Samstag gastiert Schwaig um 16 Uhr beim Landesligisten Jetzendorf. hr



sicher ein. Altenerding hatte sich von diesem Schock noch nicht erholt, und schon legte Murnau den zweiten Treffer nach, diesem war ein individueller Fehler vorausgegangen. Anschließend wachte Altenerding auf, hatte dann jedoch großes Pech, denn innerhalb weniger Sekunden scheiterten Noah Memed und Fernandez Jackisch am Pfosten. Ein schöner Volleyschuss von Timo Wegener wurde vom TSV-Keeper glänzend abgewehrt, sodass die Veilchen mit einer Niederlage in den Wettbewerb starteten und schon frühzeitig mit dem Rücken zur Wand standen.